



UNIKLINIK
KÖLN

Autismus im Beruf
Ein Modellprojekt zur beruflichen Integration von
Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen

12. Fachtagung Autismus

27.1.2018 Ravensburg | M.Sc. Psych. Julia Proft | Spezialambulanz für Autismus im Erwachsenenalter, Klinik und
Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Uniklinik Köln

Übersicht

- Spezialambulanz Autismus im Erwachsenenalter
 - Aktuelle Forschungsprojekte
- Modellprojekt „Autismus im Beruf“
 - Hintergrund
 - Ziele
 - Eingesetzte Instrumente
 - Wissenschaftliche Begleitung
 - Fallbeispiel Sicherung
 - Förderung der nachhaltigen beruflichen Teilhabe
- Ausblick

Übersicht

- **Spezialambulanz Autismus im Erwachsenenalter**
 - **Aktuelle Forschungsprojekte**
- **Modellprojekt „Autismus im Beruf“**
 - Hintergrund
 - Ziele
 - Eingesetzte Instrumente
 - Wissenschaftliche Begleitung
 - Fallbeispiel Sicherung
 - Förderung der nachhaltigen beruflichen Teilhabe
- **Ausblick**

Spezialambulanz Autismus im Erwachsenenalter

Angebote der Spezialambulanz:

- Diagnostik für erwachsene Personen ab 18 Jahren
- Therapieangebote
 - Verhaltenstherapeutische Gruppentherapie "GATE", Gawronski et al. 2012
 - Einzeltherapie
 - Selbsthilfegruppen
- »Forum Autismus«, »FORAUS«

Forschungsschwerpunkte:

- Social Cognition
- Psychosoziale Versorgung

Aktuelle Forschungsprojekte

Social Cognition

- Nonverbale Kommunikation
Blickinteraktion/-Kommunikation
- Prosodie
- Personenwahrnehmung

Psychosoziale Versorgung

- Psychotherapie: Mentalisierungsbasierte Gruppentherapie (MBT)
- Berufliche Integration: Modellprojekt Autismus im Beruf
- Diagnose und Identität
- Erwartungen an soziale Beziehungen

Weitere

- Psychopathologie des Zeiterlebens

Übersicht

- Spezialambulanz Autismus im Erwachsenenalter
 - Aktuelle Forschungsprojekte
- **Modellprojekt „Autismus im Beruf“**
 - **Hintergrund**
 - Ziele
 - Eingesetzte Instrumente
 - Wissenschaftliche Begleitung
 - Fallbeispiel Sicherung
 - Förderung der nachhaltigen beruflichen Teilhabe
- Ausblick

Wir Menschen mit Autismus sind »Grenzgänger« zwischen zwei Welten. Wir stehen mit einem Bein in der »normalen« Welt und mit dem anderen Bein in der Welt der Menschen mit Behinderungen. Was wir benötigen, ist ein »Stups« in die richtige Richtung, denn wir verfügen über Qualifikationen, die gesellschaftlich und wirtschaftlich von Bedeutung sind.“

(Beschäftigter mit Asperger-Autismus, Modellprojekt „Autismus im Beruf“)

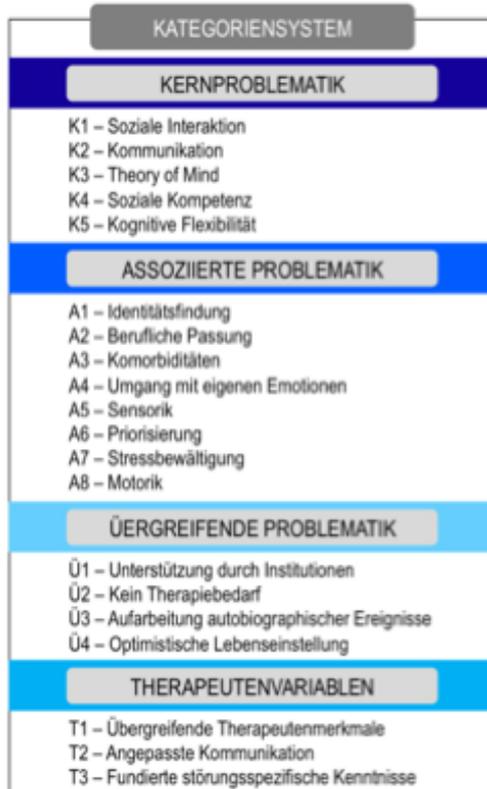
Modellprojekt „Autismus im Beruf“ - Hintergrund

Schwierigkeiten in der sozialen Interaktion und der intuitiven, nonverbalen Kommunikation sowie das starke Bedürfnis nach regelhaften Abläufen und Spezialinteressen sind charakteristisch für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)

-> Einschränkungen in der sozialen Teilhabe sowie eine hohe Arbeitslosigkeit trotz hohem Funktionsniveau und guter Ausbildung

- Trotz hohen Bildungsstands ca. 30 % Arbeitslosigkeit
- Über-/Unterforderung am Arbeitsplatz
- Berufliche Schwierigkeiten bedingt v. a. durch
 - sozialkommunikative Defizite
 - Einschränkungen der exekutiven Funktionen (Handlungsplanung, Priorisierung, Tempo)
 - Eigenschaften des Arbeitsplatzes (z.B. zu Reiz intensiv)
 - Eigenschaften der Arbeitsaufgabe (Personen-Beruf-Passung)

Modellprojekt „Autismus im Beruf“ - Hintergrund



Bedarfsanalyse Psychotherapie (Gawronski et al. 2011)

- Wunsch nach Unterstützung bei der Bewältigung von Schwierigkeiten bei der beruflichen Orientierung sowie der Suche nach einer geeigneten Tätigkeit
- Bedarf an Unterstützung bei der Bewältigung berufsbezogener Probleme

Modellprojekt „Autismus im Beruf“ - Hintergrund

Qualitative Befragung: Analyse der berufsbezogener Erfahrungen und Wünsche von Menschen mit ASS (Proft et al. 2016)

Berichtete positive Erfahrungen (Beispiele)

- Arbeit in einem kleinen Team mit netten Kollegen
- keine Verpflichtung zur Teamarbeit und wenig Kontakt zu Kollegen
- unterstützende und wertschätzende Vorgesetzte
- eine offene, unmissverständliche Kommunikation am Arbeitsplatz
- angemessene betriebliche Organisation (z.B. klare Verteilung von Zuständigkeiten, als sinnvoll erlebte Regeln und Vereinbarungen, Pausen zu festen Zeiten, strategische Zielvorgaben, keine Änderungen im Tagesablauf)
- ruhige Arbeitsumgebung
- eine gelungene Personen-Beruf-Passung
- der Einsatz und die Wertschätzung von Spezialkenntnissen

Modellprojekt „Autismus im Beruf“ - Hintergrund

Berichtete negative Erfahrungen (Beispiele)

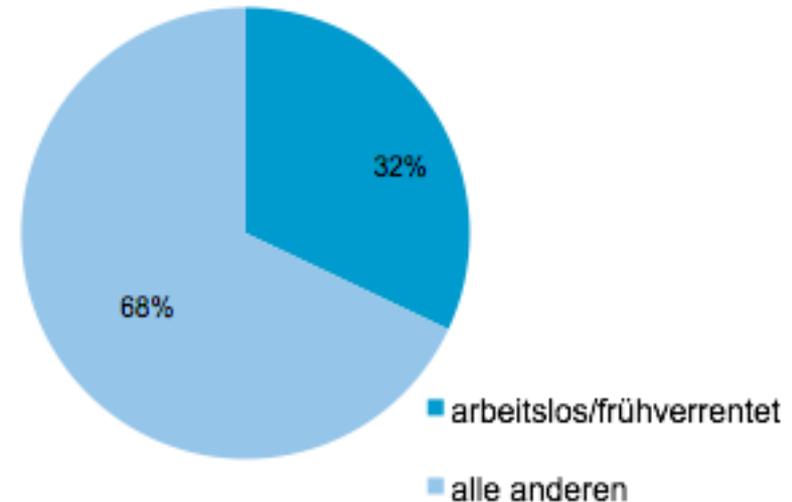
- Störungsspezifische Einschränkungen im Bereich der Interaktion und Kommunikation (z.B. beim Arbeiten im Team)
- Hypersensitivität (z.B. Geräuschempfindlichkeit in Großraumbüros)
- Mangel an Unterstützung, Wertschätzung, Akzeptanz, unzureichendes Wissen des beruflichen Umfelds zu ASS
- Ungeeignete Unterstützungsmaßnahmen durch Institutionen
- Mobbing Erfahrungen
- Existenzängste und mangelnde finanzielle Unabhängigkeit

Modellprojekt „Autismus im Beruf“ - Hintergrund

Quantitative Befragung mittels Berufsfragebogen

- Alter: $M = 37.95$ J. ($SD = 10.16$)
- \geq zwölf Monate ohne Arbeit: $n = 53$
- Schulabschluss ($n = 99$):
 - (Fach-) Abitur: $n = 74$
 - Mittlere Reife: $n = 24$
 - Ohne Abschluss: $n = 1$
- Berufsqualifizierender Abschluss ($n = 95$):
 - Hochschulabschluss: $n = 33$
 - Berufsausbildung: $n = 48$
 - Ohne Abschluss: $n = 14$

Beschäftigungssituation ($n = 102$)



Übersicht

- Spezialambulanz Autismus im Erwachsenenalter
 - Aktuelle Forschungsprojekte
- Modellprojekt Autismus im Beruf
 - Hintergrund
 - **Ziele**
 - Vorstellung eingesetzter Instrumente und Verzahnung
 - Wissenschaftliche Begleitung
 - Fallbeispiel Sicherung
 - Förderung der nachhaltigen beruflichen Teilhabe
- Ausblick

Modellprojekt „Autismus im Beruf“ - Ziele



UNIKLINIK
KÖLN

- Integration autistischer Menschen in den 1. Arbeitsmarkt
- Förderung der nachhaltigen beruflichen Teilhabe
- Entwicklung und Evaluierung eines modular aufgebauten Unterstützungsangebots für Arbeitnehmer mit ASS und deren (potentielle) Arbeitgeber
- Angebot soll Betroffenen möglichst rasch und flexibel in der Praxis zur Verfügung stehen und auf andere Regionen und weitere Anbieter ausgeweitet werden
- Gesamtdauer: 2014-2017; Fortsetzung ab 2018 für 3 Jahre



Übersicht

- Spezialambulanz Autismus im Erwachsenenalter
 - Aktuelle Forschungsprojekte
- Modellprojekt „Autismus im Beruf“
 - Hintergrund
 - Ziele
 - **Eingesetzte Instrumente**
 - Wissenschaftliche Begleitung
 - Fallbeispiel Sicherung
 - Förderung der nachhaltigen beruflichen Teilhabe
- Ausblick

Modellprojekt „Autismus im Beruf“: Eingesetzte Instrumente

1. Basis-Gruppencoaching
2. Offenes Gruppencoaching
3. Einzelcoaching
4. Betriebliches Ausbildungs- und Arbeitstraining
5. Begleitende Beratungs- und Informationsangebote aller Beteiligten
6. Arbeitsplatzsuche/-vermittlung

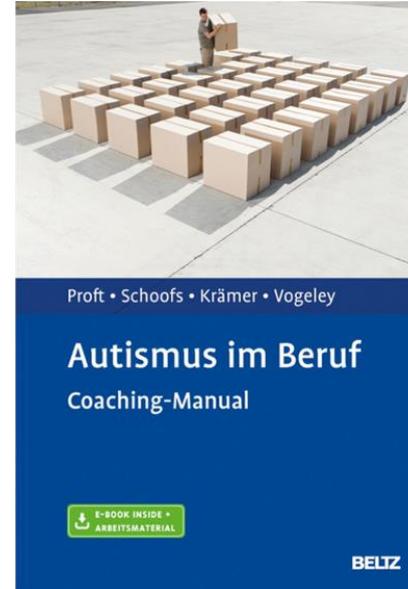


Instrumente können einzeln oder in Kombination miteinander zum Einsatz kommen!

Basis-Gruppencoaching: Inhalte

Sitzungsübersicht

1. Einführung in das Basis-Gruppencoaching
2. Einführung in Autismus-Spektrum-Störungen
3. Psychoedukation Autismus-Spektrum-Störungen
4. Belastungen und Ressourcen am Arbeitsplatz
5. Pflichten und Rechte am Arbeitsplatz
6. Rollen und Rollenerwartungen am Arbeitsplatz
7. Einführung in die Kommunikation
8. Verbale und nonverbale Kommunikation
9. Analyse sozialer Situationen im Beruf – Teil 1
10. Analyse sozialer Situationen im Beruf – Teil 2
11. Smalltalk am Arbeitsplatz
12. Soziale Konflikte im Beruf
13. Mobbing am Arbeitsplatz
14. Zeitmanagement und Priorisierung
15. Entspannungstechniken
16. Wunschthemen der Teilnehmer
17. Reflexion des Basis-Gruppencoachings



Übersicht

- Spezialambulanz Autismus im Erwachsenenalter
 - Aktuelle Forschungsprojekte
- Modellprojekt „Autismus im Beruf“
 - Hintergrund
 - Ziele
 - Eingesetzte Instrumente
 - **Wissenschaftliche Begleitung**
 - Fallbeispiel Sicherung
 - Förderung der nachhaltigen beruflichen Teilhabe
- Ausblick

Modellprojekt „Autismus im Beruf“: Wissenschaftliche Begleitung

Allgemeine Kriterien

- Diagnosestellung oder Bestätigung der Diagnose durch unsere Spezialsprechstunde
- Anerkannte Schwerbehinderung
- Wohnsitz Köln und Umgebung (+ 50 km)

Methode

- bis 30 TN, mind. 12 Monate wiss. Betrachtung
- Quantitative Datenerhebung mittels Fragebögen (T1, T2, T3)
- Qualitative Datenerhebung mittels
 - Videointerviews (T1, T2)
 - abschließende offenen Befragung (T3)
- begleitende Evaluation des Gruppencoachings mit Hilfe von Feedbackbögen zu jeder Sitzung

Modellprojekt „Autismus im Beruf“: Wissenschaftliche Begleitung

Beschäftigungsstatus am Beginn der WB:

ohne Arbeit: 17/ 22

SV-pflichtige Beschäftigung/Ausbildung: 3/ 22

Unterstützte Beschäftigung: 2/ 22

Beschäftigungsstatus nach 12 Monaten WB:

ohne Arbeit: 3/ 22

SV-pflichtige Beschäftigung/ Ausbildung: 9/ 22

Unterstützte Beschäftigung: 3/ 22

Betreutes Arbeiten: 4/ 22

Praktikum: 2/ 22

Maßnahme extern: 1/ 22

Beschäftigungsstatus heute :

ohne Arbeit: 3/ 22

SV-pflichtige Beschäftigung/ Ausbildung: 14/ 22

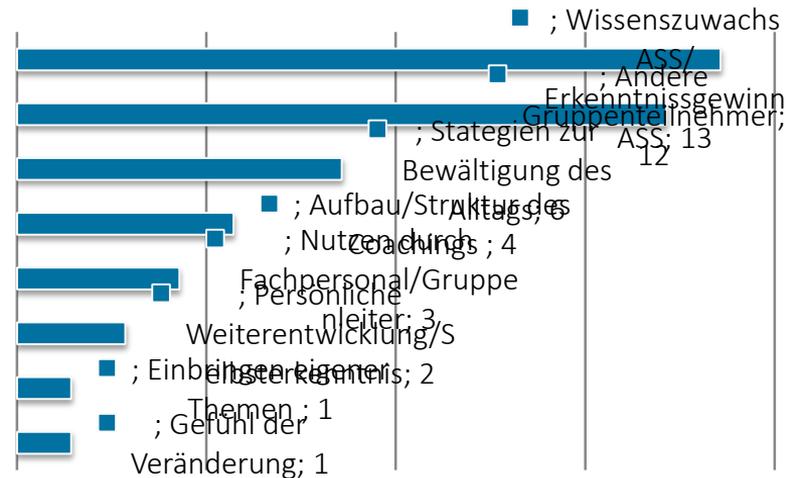
Betreutes Arbeiten: 3/ 22

Unterbrechung krankheitsbedingt: 1/ 22

Maßnahme extern: 1/ 22

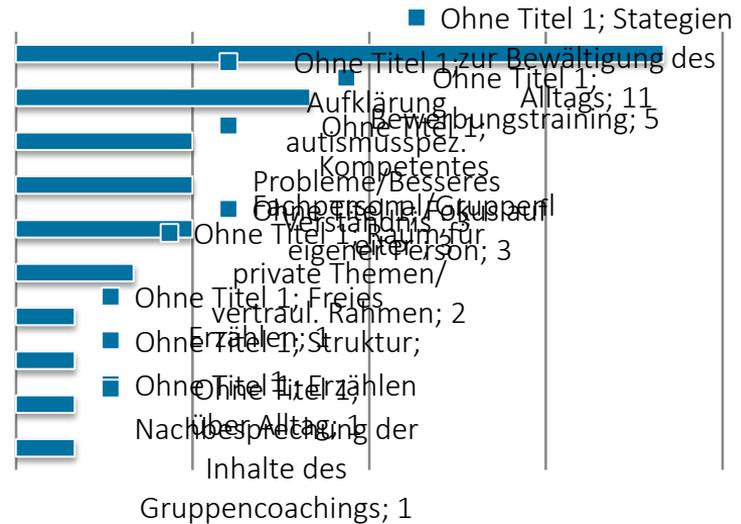
Modellprojekt „Autismus im Beruf“: Wissenschaftliche Begleitung

Qualitative Befragung Berichteter Nutzen des Basis-Gruppencoachings ($n = 22$)
nach 12 Monaten WB (Mehrfachnennungen)



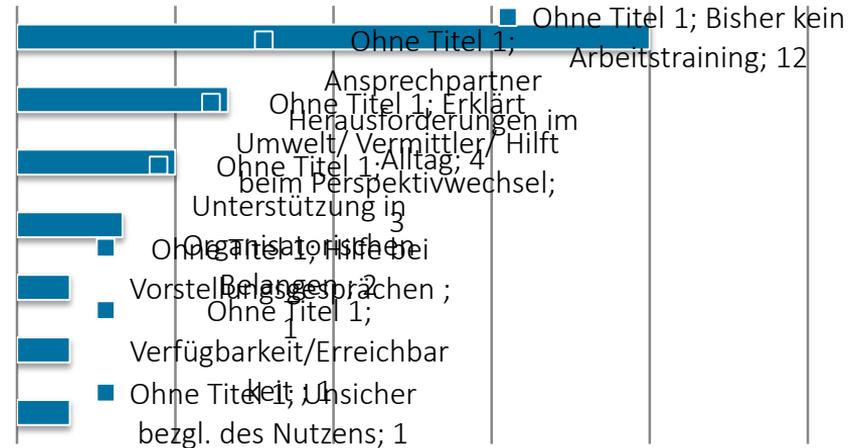
Modellprojekt „Autismus im Beruf“: Wissenschaftliche Begleitung

Qualitative Befragung: Berichteter Nutzen des Einzelcoachings ($n = 22$) nach 12 Monaten WB (Mehrfachnennungen)



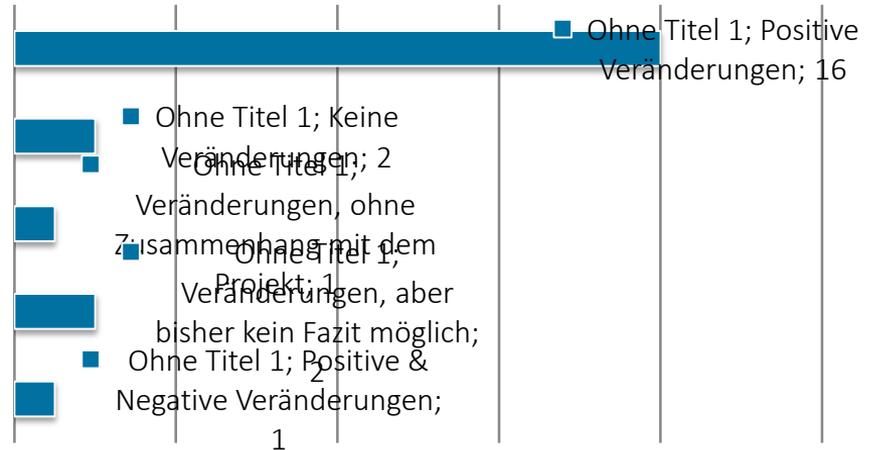
Modellprojekt „Autismus im Beruf“: Wissenschaftliche Begleitung

Qualitative Befragung: Berichteter Nutzen des Arbeitstrainings ($n = 22$)
nach 12 Monaten WB (Mehrfachnennungen)



Modellprojekt „Autismus im Beruf“: Wissenschaftliche Begleitung

Qualitative Befragung: Berichtete Positive/Negative Veränderungen durch die Projektteilnahme (n = 22) nach 12 Monaten WB



Übersicht

- Spezialambulanz Autismus im Erwachsenenalter
 - Aktuelle Forschungsprojekte
- Modellprojekt „Autismus im Beruf“
 - Hintergrund
 - Ziele
 - Eingesetzte Instrumente
 - Wissenschaftliche Begleitung
 - **Fallbeispiel Sicherung**
 - Förderung der nachhaltigen beruflichen Teilhabe
- Ausblick

Fallbeispiel Sicherung: Jörg J.

Vorgeschichte:

- Alter bei Projekteinstieg: 39 J.
- Autismus-bedingter Abbruch des Studiums
- Lebenslauf mit vielen Brüchen
- beim Einstieg in das Modellprojekt beendet Jörg J. gerade eine Maßnahme für psychisch beeinträchtigte Menschen
- wünscht sich Beschäftigung in einem Backoffice-Bereich mit geringen Kommunikationsanforderungen z.B. Datenverarbeitung oder Archiv
- große Ängste vor dem Eintritt in das Arbeitsleben

Fallbeispiel Sicherung: Jörg J.

Verlauf:

- Zeitgleich zum Beschäftigungswunsch: Neues Kooperationsunternehmen plant Aufbau inklusiver Qualifizierungs- und Beschäftigungsstrukturen, unter anderem mit möglichen neuen Arbeitsplätzen im Bereich des Archivs
- ca. 1,5 Jahre Unterstützte Beschäftigung im Rahmen der Innerbetrieblichen Einstiegsqualifizierung *InbeQ* im Archiv des Kooperationsunternehmens, finanziert durch die Arbeitsagentur Köln, begleitend dazu Gruppen- und Einzelcoaching, Arbeitstraining
 - Abbau der Ängste vor dem späten Ersteinstieg in einen betrieblichen Alltag, Selbstvertrauen finden
 - Mit behinderungsbedingten Einschränkungen (Autismus und Schwerhörigkeit) in einem beruflichen Kontext umgehen zu lernen

Fallbeispiel Sicherung: Jörg J.

Verlauf - Fortsetzung

- Autismusspezifische Angebote werden zum integralen Bestandteil der betrieblichen Einstiegsqualifizierung *InbeQ*, finanziert durch die Arbeitsagentur Köln
- Seit Frühjahr 2017 unbefristete Vollzeit-Beschäftigung im Archiv des Kooperationsunternehmens, begleitend dazu Einzel- und Gruppencoaching Arbeitstraining aus Mitteln des LVR Budgets für Arbeit des Integrationsamtes Köln
- Beendigung des Einzel- und Gruppencoaching auf eigenen Wunsch

Heute

- Unbefristete Vollzeit-Beschäftigung im Archiv des Kooperationsunternehmens, begleitend dazu weiterhin Arbeitstraining aus Mitteln des LVR-Budget für Arbeit des Integrationsamtes Köln

Übersicht

- Spezialambulanz Autismus im Erwachsenenalter
 - Aktuelle Forschungsprojekte
- Modellprojekt „Autismus im Beruf“
 - Hintergrund
 - Ziele
 - Eingesetzte Instrumente
 - Wissenschaftliche Begleitung
 - Fallbeispiel Sicherung
 - **Förderung der nachhaltigen beruflichen Teilhabe**
- Ausblick

Förderung der nachhaltigen beruflichen Teilhabe

- Verzahnung aller Instrumente
- Fortwährender prozessbegleitender Austausch aller am Prozess beteiligten Personen
- Planung und Steuerung sämtlicher Unterstützungsmaßnahmen für jeden autistischen Arbeitnehmer aus einer Hand: eine übergeordnete Koordinationsstelle, „Regie“ führend
 - Einhaltung von Fristen
 - Beantragung von Hilfen (z.B. persönliches Budget, Coachingstunden)
 - Vernetzung aller am Prozess beteiligten Personen
 - Sicherstellung des Informationsflusses
 - Dokumentation von Maßnahmen und Entwicklungen im Prozess
 - Planung, Umsetzung und Überwachung der Maßnahmen

Förderung der nachhaltigen beruflichen Teilhabe

- Sicherstellung des Informationsflusses
- Dokumentation aller Maßnahmen und Entwicklungen
- Austausch aller Informationen über einen feststehenden E-Mail-Verteiler mit allen wichtigen Personen
- Regelmäßige Planungstreffen (bedarfsorientiert kann dies von 1 mal monatlich/quartalsmäßig bis mehrfach monatlich variieren)
- Notwendigkeit eines dauerhaften Unterstützungsrahmens
 - Trotz Stärken i.d.R. dauerhafter, flexibel anpassbarer Unterstützungsrahmen notwendig, damit Chance auf eine nachhaltige Beschäftigung besteht

Förderung der nachhaltigen beruflichen Teilhabe

- Vertrauen in die Entfaltung des Potentials autistischer Arbeitnehmer
- Individuelle Lösungen finden: individueller Unterstützungsrahmen
- Förderung gegenseitiger Akzeptanz für ein erfolgreiches Miteinander durch Aufklärung
- Kommunikation der Diagnose am Arbeitsplatz - „Auting“ -
 - Damit Akzeptanz für die Besonderheiten autistischer Menschen entstehen kann zum »Auting« ermutigen
- Mobbing-Prävention

Förderung der nachhaltigen beruflichen Teilhabe

Beschäftigungsmöglichkeiten

- sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt, ggf. Möglichkeit flexibler „Homeoffice-Arbeitstage“
- selbstständige unternehmerische Tätigkeit
- Betriebsintegrierte Arbeitsplätze einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung

Vollzeit oder Teilzeit?

- Coaching und Arbeitstraining können bei der Klärung helfen

Förderung der nachhaltigen beruflichen Teilhabe

Aktivierung der Unterstützungsangebote

- Einsicht des autistischen Menschen in seinen behinderungsbedingten Unterstützungsbedarf
- Bereitschaft, die Diagnose Autismus als Schwerbehinderung anerkennen zu lassen
- Mit dem Erhalt des Status der Schwerbehinderung können die Coaching- und Unterstützungsangebote bei dem zuständigen Reha-Kostenträger beantragt werden

Übersicht

- Spezialambulanz Autismus im Erwachsenenalter
 - Aktuelle Forschungsprojekte
- Modellprojekt „Autismus im Beruf“
 - Hintergrund
 - Ziele
 - Eingesetzte Instrumente
 - Wissenschaftliche Begleitung
 - Fallbeispiel Sicherung
 - Förderung der nachhaltigen beruflichen Teilhabe
- **Ausblick**

Ausblick

- Langzeitbetrachtung der Werdegänge der Projektteilnehmer
- Aufbau neuer Coaching-Gruppen/ Versorgung neuer Teilnehmer
- Aufbau einer Angehörigengruppe
- Arbeitgeber im Fokus: Was brauchen Arbeitgeber?
- Übergang Schule und Beruf, Einbezug der Lehrer und Eltern





Vielen Dank!



UNIKLINIK
KÖLN